

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Mittwoch, 31. Oktober 2018 | Nr. 208 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch
Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 787 03 01
E-Mail: inserate@thetiermediaservice.ch



Übergabe:
Generationen-
wechsel bei der
KVA Linth. SEITE 3



Allerheiligen:
Über die eigene
Vergänglichkeit
nachdenken. SEITE 5



Die Digital Natives der Zukunft an der Sek Eins Höfe. Bild Claudia Hiestand

Jedes achte Schulkind braucht weitere Abklärung

Vor Kurzem publizierte das Amt für Gesundheit und Soziales den neusten Schuljahresbericht des kantonalen Schulgesundheitsdienstes. Die Bilanz: Von den 4120 untersuchten Kindern sollen 538 zur weiteren Abklärung.

von Silvia Gisler

Im vergangenen Schuljahr hat der Schulgesundheitsdienst des Kantons Schwyz 4120 (Vorjahr 4449) Schulkinder untersucht. Erstklässler waren es 1434 (1485), Viertklässler 1458 (1396) und in der zweiten Klasse der Sekundarstufe I 1228 (1568) Schüler.

Untersucht wurden unter anderem die Gewichtsdaten der Schulkinder. «Bei Schuleintritt sind die Kinder tendenziell normalgewichtig. Im Verlaufe der Schulzeit steigt das Gewicht an», hält der Schulgesundheitsdienst fest.

Bei den Erstklässlern waren 1,5 Prozent, bei den Viertklässlern 6,5 Prozent und in der 2. Klasse der Sekundarstufe I 7,5 Prozent übergewichtig.

Knapp 300 Kinder mit Seh- und Hörverminderungen

Bei 538 Kindern – das heisst bei jedem achten Schulkind – wurde ein auffälliger Befund zur weiteren Abklärung empfohlen. In 223 Fällen wegen Sehverminderungen, in 209 Fällen wegen Übergewicht, in 73 Fällen wegen einer Hörverminderung und in 33 Fällen wegen Untergewicht, wie aus der Statistik hervorgeht.

Bei insgesamt 249 Kindern riet der untersuchende Arzt zu einer medizinischen / therapeutischen Weiterbehandlung. Bei 21 Kindern empfahl er eine Impfberatung (Impfung mit dem Hausarzt besprechen / Impfung nachholen). 29 Kindern wurde eine Ergotherapie, 19 Kindern eine Psychomotoriktherapie und je 13 Kindern eine Ernährungsberatung sowie Logopädie empfohlen.

Über 100 Kinder müssen zum Spezialisten

Bei insgesamt 106 Kindern wurde den Eltern aufgrund der Ergebnisse der

Schuleintrittsuntersuchung die weitere Abklärung bei einem Spezialisten (Hausarzt, Kinderarzt, Chirurg, Orthopäde, HNO-Arzt, Augenarzt, Physiotherapeut, Zahnarzt, etc.) empfohlen. Was auf den ersten Blick nach einer schlimmen Erkrankung klingt, ist oftmals nur «ein harmloser Befund, wie grosse Mandeln, eine Gelenkentzündung oder Ähnliches.» Solche Dinge gelte es «aufs Radar zu nehmen und zu beobachten», wie der stellvertretende Kantonsarzt Arthur Vogt auf Anfrage ausführte.

Weiterer Bericht Seite 3

Informatik in alle Fächer integrieren

Während viele Schulträger auf dieses Schuljahr hin Tablets anschafften, ist dies in den Höfen bereits seit Jahren Usus. Jeder der 550 Schüler der Sek Eins Höfe hat ein eigenes Tablet mit Tastatur. Die bisherigen Erfahrungen seien positiv, so Rektor Rick Bachmann. Die integrierte Informatik findet in allen Fächern statt. (pp)

Bericht Seite 11

Zweites Derby, gleicher Sieger

Die Volleyballsaison ist mit zwei Derbys zwischen dem VBC March und dem VBC Pfäffikon lanciert worden. Nach dem Märchler-Sieg vor Wochenfrist bissen sich die Höfner Samstag erneut die Zähne aus. (red)

Bericht Seite 17



Ein Schulterschluss der besonderen Art

Zwischen den Gemeinden Wollerau und Richterswil herrscht trotz Kantonsgrenze ein guter Geist. Und eben diese Grenze wird nächstes Jahr in einer gross angelegten Aktion zum Thema gemacht. Gemeinsam führen Wollerau und Richterswil das Kulturfestival «RiWo Grenzenlos» durch. Die beiden Kulturkommissionspräsidenten, Marco Steiner aus Wollerau (rechts) und Marcel Tanner aus Richterswil, freuen sich schon jetzt auf die fünf Anlässe im September 2019, bei denen die Bevölkerung stark einbezogen wird. Schauplatz bildet unter anderem auch das Mülitobel (Bild), wo der Mülibach die Grenze bildet (Bericht Seite 2).

Text und Bild Claudia Hiestand

Hilfe für Ärzte und Arbeitgeber

Der Verein Netzwerk Arbeit hielt im Seedamm Plaza einen Infoabend über ein Projekt, das Arbeitgebern und Ärzten den Umgang mit Arbeitsunfähigkeit erleichtern soll. Die Arbeitgeber füllen zusammen mit ihren Angestellten ein Formular aus, in dem die Arbeitsanforderungen genau dargelegt werden. Falls der Mitarbeiter krank wird, nimmt er dieses Formular mit zum Arzt. Der Fachmann kann dann beurteilen, zu welchen Arbeiten der Patient noch fähig ist und ob er in einem Teilpensum eingesetzt werden kann, anstatt ihn für einen gewissen Prozentsatz krank zu schreiben. (geh)

Bericht Seite 7

REKLAME

MÖBEL SCHWYTER
top Beratung
www.mobel-schwytter.ch
Ihre Fachgeschäft in Lachen
Tel. 044 787 11 24

REKLAME

Ein Schluck Apfel!
SHORLEY
MÖHL

**CHECK-UP
ZEIT FÜR IHRE
LEITUNGEN.**
IHRE EXPERTEN WISSEN RAT.



Als schweizweit erster Gesamtsanierer aller Rohrleitungen im überbauten Raum empfehlen wir uns für die Rohrrinnensanierung Ihrer Trinkwasser-, Bodenheizung-, Abwasser- und Gasleitung.

REKLAME
044 787 51 51
info@it-experten.ch
Firststrasse 25, 8835 Feusisberg